

Artikel vom 30.06.2022

Textautor: Wolfram Staufenberg

Foto: Wolfram Staufenberg

Kreisvorstand

KV mit Generalsekretär



Grundsätzliches

Keiner Frage wick Generalsekretär Martin Huber (MdL) anlässlich seines Besuchs im KV Starnberg aus. Auf Einladung der neu gewählten Kreisvorsitzenden Ute Eiling-Hütig (MdL) informierte Huber die zahlreich erschienen Vertreter aus Vorstand und Verbänden über die Notwendigkeit eines neuen Grundsatzprogramms. Vor sechs Jahren noch war Migration das Schlüsselthema, heute sind es Klimaschutz, Systemstärke und Verteidigungsbereitschaft. Unverständnis zeigte Huber bei der Frage einer übergangsweisen Verlängerung der Atomkraft statt umweltverschmutzender Kohleverarbeitung. In Finnland beispielsweise werde Atomkraft selbst von den Grünen als Energieträger bevorzugt. Zumindest übergangsweise solle daher Strom aus dieser Quelle genutzt werden, um z.B. das verbliebende Gas für wichtige Nutzungen im privaten und industriell-gewerblichen Bereich vermehrt zur Verfügung zu haben. Zudem kritisierte Huber anhand zahlreicher Beispiele die Stigmatisierung süddeutscher Erfolgspolitik zugunsten norddeutscher Förderung. Energie sei nur ein "Kapitel". Ergo: Für die Vertretung bayerischer Interessen in Berlin steht die CSU als einzige Partei ein. Stellt sich die Frage: Was denken sich unsere bayerischen Grünen, SPD und FDP?
